



Daniel Thommen (links) und Jost Bitterli unterzeichnen das Abkommen für die Anbindung der Oberen Zone Fustlig an das Wasserleitungsnetz.

Starrkirch-Wil und a.en vertiefen ihre Wasserbeziehung

Abkommen Seit Jahrzehnten bezieht Starrkirch-Wil das Wasser für seine Wasserversorgung von Olten. Im Gebiet Obere Zone Fustlig werden nun erstmals Oltner Wasserbezüger via Starrkirch-Wil mit Wasser versorgt werden. Die geplante Überbauung am Panoramaweg kann von der Aare Energie AG (a.en), welche auch die Wasserversorgung der Städtischen Betriebe Olten (sbo) betreibt, mit den bestehenden Druckverhältnissen im Wassernetz nicht ab dem Reservoir Säliwald versorgt werden. Der Variante Bau eines höher gelegenen Reservoirs Säliwald 2 stand die Variante Anbindung an das Wasserleitungsnetz von Starrkirch-Wil und somit Versorgung ab dem Reservoir Hochzone Starrkirch-Wil gegenüber. Sowohl die technischen Abklärungen als auch die erforderliche Überprüfung bei der Solothurnischen Gebäudeversicherung bezüglich der Löschwasserreserven zeigten bald die Machbarkeit der Anbindung des Ge-

bietes Obere Zone Fustlig Olten ans Starrkirch-Wiler Wasserleitungsnetz.

Das bedeutet, dass das Trink- und Brauchwasser für dieses Gebiet zukünftig den «Umweg» über Starrkirch-Wil nehmen wird. Die dafür erforderlichen Verbindungsleitungen und Anpassungen an den Anlagen werden durch die a.en rechtzeitig im Hinblick auf die Neubauten am Panoramaweg realisiert werden.

Gemeindepräsident Daniel Thommen und a.en- sowie sbo-Verwaltungsratspräsident Jost Bitterli freuen sich anlässlich der Vertragsunterzeichnung über diese praktische Lösung, welche die gute und langjährige Zusammenarbeit im Bereich der Wasserversorgung unterstreicht. Jost Bitterli betonte zudem, dass die Wasserbezüger in der Oberen Zone Fustlig weiterhin Oltner Wasser erhalten und dies – trotz des «Umwegs» über Starrkirch-Wil – auch weiterhin zu den in Olten gültigen Wasserpreisen. (MGT)



Wangen: Die Schnellsten sind ausgemacht

Am diesjährigen Sporttag in Wangen nahmen 97 Kinder teil. Der Anlass konnte bei durchgezogenem, aber zum grössten Teil sonnigen Wetter durchgeführt werden. Als Erinnerungspreis durften alle teilnehmenden Kinder zwischen einem Ball-Set oder einem Beachball Spiel auswählen. Bis zu den Jahrgangsläufen und zum Final um die schnellsten Wangner absolvierten die Kinder einen 3-teiligen Wettkampf und mussten je nach Jahrgang und Kategorie verschiedene Posten wie Torwandschiessen, Trottslalom oder Basketballspielen absolvieren. Das dazugehörige Wassertransportieren war für die Kinder eine willkommene Erfrischung. Die Medaille für die schnellste Wangnerin durfte sich Lena Huser umhängen lassen, diejenige für den

schnellsten Wangner ging an Pascal Knabenhans. Anlässlich des Gönnerapéros begrüsst in diesem Jahr Marc Nussbaum die stattliche Anzahl der Gönnerinnen und Gönner, welche mit ihrem finanziellen Beitrag ermöglichen, dass die Teilnahme am Jugendsporttag für alle Kinder kostenlos ist und jedes Kind mit einem Erinnerungspreis nach Hause geht. Vreni Roppel wird für ihr jahrelanges Engagement zugunsten der STV Jugendsporttage mit einem Blumenstraus und einem herzlichen Applaus geehrt. Sie gibt ihr Amt der Administration an Marc Nussbaum weiter. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr wieder so viele Jugendliche den Weg ins Hinterbühl finden, und freuen uns bereits wieder auf den Jugendsporttag im kommenden Jahr. (MGT)



Gibt «Des Igels Kern»: das Ensemble Pers!!.

ZVG

Gewäsch mit Tiefgang im Theaterstudio

Olten Das vierköpfige Musiktheater-Ensemble Pers!! gastiert im Theaterstudio mit «Des Igels Kern».

Pers!!: Spült Theater, schleudert Gesang – Gewäsch mit Tiefgang im Theaterstudio Olten. Am Mittwoch, 14. September, 20 Uhr (Schülervorstellung 15 Uhr), bringt das vierköpfige Musiktheater-Ensemble «Pers!!» seine groteske Igelgeschichte «Des Igels Kern» zum vierten Mal auf die Bühne. Die Oltnerin Elisabeth Studer und die Wisnerin Dagmar Elgart freuen sich ganz besonders auf dieses «Heimspiel» im Theaterstudio Olten.

Ein Igel stampft auf die Bühne: übel gelaunt, mürrisch. Angeblich weil er schlecht geschlafen hat. Aber bald wird klar, dass sein Unbehagen anders begründet ist: Er lebt in zu starren Strukturen, in einer für ihn zu monotonen, eingeschränkten Welt. «Der Igel ist ein Gewohnheitstier», so spricht seine innere Stimme zu ihm. «Von Generation zu Generation geben wir unser Erfahrungswissen weiter – das garantiert unser Überleben. Ein Igel muss sich schützen!» Und das tut er, dieser Igel. Mit einer ganzen Stachelkompanie und viel Bluff schützt er sich vor jeglicher Bedrohung. Er verbarrikadiert sich so gut, dass nicht einmal er selbst Zugang zu sich findet.

Auf der Suche nach seinem Kern, dem, was er wirklich will und ist, erweitert er seine Aussenwelt und lernt allmählich seine Innenwelt kennen – ihm gelingt, was wohl nicht gerade jeder schafft: Er kriecht durchs Ohr in sein Hirn. Zum Glück findet er dort eine Gehirn(land)karte, welche

auch dem Zuschauer als Orientierungstafel bei seiner Reise durch die verschiedenen Hirnregionen dient.

Eine Geschichte für jedermann

Die von der Schauspielerin Dagmar Elgart erfundene und gespielte Geschichte behandelt Themen, die alle kennen, weil sie direkt mit dem Leben zu tun haben. Durch die schöne Verwebung mit Gesang berührt sie und regt die Fantasie und eigenen Erinnerungen der Zuschauer an.

Pers!! erzählt und singt in einem absurd-abstrakten Stil, bleibt durch die Igelerspektive aber gleichzeitig konkret, einfach, greifbar und sinnlich. Begleitet von der Basler Pianistin Jana Sviezena mischen sich die – symbolisch – dunkle Stimme von Elisabeth Studer und helle Stimme von Caroline Amsler ins Abenteuer des Igels ein und verleihen ihm so eine neue Dimension. Das musikalische Spektrum erstreckt sich von Klassik über Jazz bis hin zu Musical – teils in Originalversion, teils mit adaptiertem Text.

Durch seine einzigartige Formel erzielt Pers!! eine erstaunliche Wirkung: Es bringt Augen zum Hören und Ohren zum Leuchten. Seine Geschichte dringt in jede Mikrofaser ein. Empfehlenswert für Kinder und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren ist die Schülerversion am Nachmittag, welche in einer weniger abstrakten Sprache daherkommt; z.B. wenn der Igel zu rappen beginnt. (MGT)

Mittwoch, 14. September, 20 Uhr, Theaterstudio Olten; Eintritt: 20.–/10.–; Schülervorstellung 15 Uhr. Kasse/Bar: eine Stunde vor Aufführung
Reservation: dagemar@gmx.net



Von links Urs Hausmann, Roland Gloor, Deliah Kyburz (Moderation), Philipp Christen (JCI Olten Präsident); Patrick Hafner (Leiter Events) ZVG

Spannende Referenten

Olten Kürzlich lud die Junge Wirtschaftskammer Olten zum fünften Mal zu ihrem mittlerweile bestens etablierten Wirtschaftsmorge. Der Networking-Anlass lockte 100 Personen in das Oltner Kino youcinema3. Mit Roland Gloor, CEO KWC AG, und Urs Hausmann, Partner bei Wüest & Partner, konnten zwei Top-Referenten gewonnen werden. Die Junge Wirtschaftskammer lädt seit fünf Jahren jeweils im Herbst zu einem Wirtschaftsmorge, bei dem sich die Gelegenheit bietet, mit anderen Berufsleuten aus der Region Kontakte zu knüpfen. Highlight des Events sind hochkarätige Referenten, zu denen unter anderem auch schon Alt-Bundesrat Adolf Ogi oder Alpiq-CEO Giovanni Leonardi gehörten. Am

diesjährigen Wirtschaftsmorge konnte die Junge Wirtschaftskammer den CEO der Firma KWC, Roland Gloor, und einen der Partner von Wüest & Partner, Urs Hausmann, begrüßen. Roland Gloor zeigte auf, wie KWC mit der grossen Verantwortung «Wasser» umgeht. Das Unternehmen in Unterkulm entwickelte sich von einer kleinen, lokalen Giesserei zu einem weltweit tätigen, namhaften Player in der Sanitärbranche. KWC entwickelt und produziert seit über 130 Jahren Sanitärarmaturen für den privaten und öffentlichen Bereich. Dann griff Urs Hausmann ein sehr aktuelles und brisantes Thema auf. Die Situation auf dem Immobilienmarkt und die damit verbundenen aktuellen Chancen und Risiken. (MGT)

Nachrichten

Fulenbach Strompreis sinkt

Die Elektra Fulenbach senkt die Stromtarife auf den 1. Januar 2012 um durchschnittlich 5,6 Prozent. Dieser Preisnachlass ist auf der einen Seite auf tiefere Netznutzungskosten und auf der anderen Seite auf tiefere Abgaben zurückzuführen. Die Strompreisreduktion fällt je nach Kundengruppe und/oder Bezugsprofil (Anteil Hoch-/Niedertarif) unterschiedlich aus. Die definitive Abrechnung des Netzbetriebes der Jahre 2009 und 2010 hat ergeben, dass durch die strikte und laufende Optimierung der Betriebskosten und Investitionsausgaben eine Überdeckung (Gewinn) erarbeitet werden konnte. Eine Überdeckung entsteht dann, wenn die Netzkosten tiefer sind als die von den Kunden über die Stromtarife bezahlten Netznutzungsentgelte. Diese Überdeckung gibt die Elektra Fulenbach nun ihren Kunden durch eine Tarifreduktion gesetzeskonform zurück. Zudem senkt erfreulicherweise auch die vorgelagerte Netzbetreiberin, die onyx Energie Netze AG in Langenthal, ein weiteres Mal die Kosten für die Netznutzung. Auch die Abgaben gehen durchschnittlich um 1,7 Prozent zurück. Die Nationale Netzgesellschaft Swissgrid vermindert die Abgabe für Systemdienstleistungen von 0,77 auf 0,46 Rappen je Kilowattstunde. Die Abgabe zur Förderung der Produktion von erneuerbaren Energien (KEV) wird auch gesenkt, und zwar von 0,45 auf 0,35 Rappen je Kilowattstunde. Im Gegenzug führt der Bund auf Jahresbeginn 2012 aber eine Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische von 0,10 Rappen je Kilowattstunde ein. (MGT)

a.en Erdgaskunden profitieren von tiefem Euro

Die Grundversorgung der Schweiz mit Erdgas – und somit via Aare Energie AG (a.en) auch der Region Olten – basiert grösstenteils auf langfristigen, eurobasierten Bezugsverträgen mit Ölpreisbindungen. Der aktuelle Gaspreis der a.en ist seit dem 1. Oktober 2010 unverändert gültig. Seitdem sind die Gaspreise im Euroraum jedoch deutlich, teilweise um über 30 Prozent gestiegen. Dank laufender Beschaffungsoptimierung sowie infolge des in den letzten Wochen und Monaten schwachen Euros können die Gaspreise weiterhin auf gleichem Niveau gehalten werden. D.h. der Eurovorteil gelangt «automatisch» zu den Erdgaskundinnen und -kunden. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Kosten für die Leitungsnetzinfrastruktur in der Schweiz ebenfalls einen gewichtigen Anteil des gesamten Gaspreises ausmachen und im Unterschied zur Erdgasbeschaffung nicht euroabhängig sind. (MGT)

Oltner Wetter

Datum		6.9.	7.9.	8.9.
Temperatur*	°C	14,0	16,0	17,0
Windstärke*	m/s	1,8	3,0	1,9
Luftdruck*	hPa**	989,1	977,1	970,1
Niederschlag	mm	0,0	0,0	0,0
Sonnenschein	Std.	11,0	3,0	6,5
Temperatur	max.°C	21,3	19,7	22,7
Temperatur	min.°C	7,2	11,1	11,4

*Mittelwerte
**Hektopascal

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.